



00

Der
Merseburg. Schul-Bibliothek

aus dem
Jahre II. Tomum

M. Balthasar Hofmann.
Gymnas. Rector.
1755.

Pl. 128. b.

29
Terte

zur

MUSIC,

An dem Sonntage
Quasimodogeniti.

Welche in der

Schloß und Dom=
Kirche

alhier wird produciret werden,
und wird dieses 1735. Jahr continuirt.

MENSCHUNG,

druckts und verlegt Christian Koberstein,
zu finden aufm Dome,

Nachricht derer Lieder,
so früh und Mittags gesungen werden.

Nö.

- | | | |
|----|--|-----|
| 1 | Christ lag in Todes Banden | 94 |
| 2 | Kyrie Gloria in Excelsis Deo. | |
| 3 | Allein Gott in der Höh sey Ehr, | |
| 4 | Collect und Epistel. | |
| 5 | Jesus meine Zuversicht | 769 |
| 6 | Evangelium, | |
| 7 | Concerte. | |
| 8 | Wir glauben all an einen Gott, | |
| 9 | Predigt Herr Hof-Prediger Hepp. | |
| 10 | Christ ist erstanden, | 93 |
| 11 | Meinen Jesum laß ich nicht, weil | 398 |
| 12 | Communion, Cantata, | |
| 13 | Collect und Segen, | |
| 14 | Wir dancken Dir Herr Jesu Christ,
Nach Mittage. | 76 |
| 1 | Psalm, Beck. | 110 |
| 2 | Erschienen ist der herrliche Tag | 96 |
| 3 | Herr Jesu Christ dich zu uns wend, | |
| 4 | Predigt Herr M. Segnitz Capelan. | |
| 5 | Heut triumphiret Gottes Sohn | 98 |
| 6 | Examen, | |
| 7 | Collect und Seegen | |
| 8 | Jesus Christus unser Heyland. | 99 |



769

Sonntag Quasimodogeniti.

Vor der Predigt.

CONCERTO.

Esaias. Cap. LII. v. 7.

93
398

Wie lieblich sind auf den Bergen
die Füße der Boten, die da
Friede verkündigen, Gutes
prediaen, Heyl verkündigen,
die da sagen zu Zion, dein Gott
ist König.

76

110

96

98

Recit.

99

Unmehr ist Heyl und Krafft, das
Reich und alle Macht,
Des großen Gottes Sohns, und un-
sers Christus worden,

Der uns vor Gott verflagt, ist untern
Fuß gebracht,
Und der verlorhne Hauff kompt zur Er-
lösten Orden.
Die Himmel freuen sich,
Und die darinnen wohnen,
Sie singen um das Lamm, von Sieg und
Lorbeer-Cronen,
Weil seine Herrligkeit nun währet ewi-
glich.

Aria.

Schweiat ihr Feinde!
Christi Reich begint mit Macht;
Gott und Menschen sind nun
Freunde;
Heyl und Fried ist wiederbracht.
Zion, das nun liegt im Seegen,
Kufft dem Sieger Glück entgegen.
D.C.

Joh. Cap. XX, v. 21. 22. 23.

Friede sey mit euch, gleich wie mich der
Vater gesand hat, so sende ich euch?

Und da er das sagete, bließ Er sie an,
und spricht zu ihnen:

Nehmet hin den heiligen Geist, welchen
ihr die Sünde erlasset, denen sind sie
erlassen, und welchen ihr sie behaltet,
denen sind sie behalten.

Aria.

Willkommen Friede-Fürst!
Willkommen Ubertwinder!
Den nur nach Sieg gedürst,
Zu retten deine Kinder;
Der du den Tod erwürgt, zer-
stöhrt des Satans Haus,
Komm, theile deinen Raub nun
deinen Freunden aus.

Recit.

D. C.

Was bringst du mir vor Sieges-Gabe,
Und was soll ich vor Merckmahl haben,
Daß Dein Verdienst nun auch mein ei-
gen heißt,
Ists nicht dein Fried, und Gottes Geist?

Der Fried mit Gott, der Friede im Ge-
wissen,
Der Fried, vor dem die Feinde zittern
müssen;
Dein Geist, der mich macht guter Wer-
cke voll,
Dein Geist, der mich zum Himmel leiten
soll,
Vor solchen Fried' auf Erd', vor solch
ein Wohlgefallen,
Muß, Jesu, billig dir ein ewig Lob er-
schallen.

Choral. i. Verk.

Lasset uns den Herren preisen, v. 8.

Herr dich sind die edlen Früchte, die dein Auf-
ferstehung gib, daß wir treten vor Gerichte, ganz
in deiner Gunst verliebt: Herr, dich sind die schö-
nen Gaben, Gnad und Leben, Freud und Sieg,
Trost und Friede nach dem Krieg, O die sollen
kräftig laben, Leib und Seel in allem Leyd freue
dich, O Christenheit!

Cantata. Aria.

Abend heller als der Morgen
Da mein Iesus mich begrüßt.
Andern geht die Sonne nieder
Mir fortt meine Sonne wieder.
Weichet ihr betrubten Sorgen
Die ihr sonst den Trost verschließt.

Recit.

D. C.

Ich rechne nicht die ganze Welt,
Und wolte Iesum hier versäumen.
Wenn Er als Oester-Fürst den Einzug
hält.

Der Feind mag drüber Schäumen.
Er bringt das Friedens-Instrument,
Der Zorn ist abgewendt
Der Vater ist versöhnet
Der Sünden-Handschrift abgethan,
Gerechtigkeit und Leben unser Beute.
Wer sieht nicht heute,
Was unser Held von Juda kan,
Und wie ihn Ruhm und Ehre crönet.

Kommt brechet Palmen ab,
Und geht mit Sieges-Zweigen ihm ent-
gegen,

Sein Grab
Hat unsre Schuld begraben,
Die Sünde liegt wo Er gelegen,
Wie solten wir nicht Friede haben?

Aria.

Wo ist Friede, wo ist Freude?
Da wo Iesus grüßt und küßt.
Aber da verschwinden beyde,
Wo man ihm das Herzk ver-
schließt.

Gieb, daß ich Lebens-Fürste,
Stets nach deiner Anfunfft dür-
ste.

D.C.



✓

76L 1034

(1734-35)

VD18:3

ULB Halle 3
002 627 175







29

Texte
zur
MUSIC,
An dem Sonntage
Ovasimodogeniti.

Welche in der
**Schloß und Dom=
Kirche**
ahier wird produciret werden,
und wird dieses 1735. Jahr continuirt.

M E S S E B U C H,
druckts und verlegt Christian Koberstein,
zu finden aufm Dome,